



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FW, FDP, CDU	0166/21 - I/37 -
--	------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Magistrat	16.08.2021	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	31.08.2021	
Bauausschuss	06.09.2021	
Stadtverordnetenversammlung	13.09.2021	

Betreff:

Konzept zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen

Anlage/n:

ohne Anlagen

Text:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, über die nach den jüngsten Starkregenereignissen bereits ergriffenen Maßnahmen hinaus ein Konzept zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen - unterteilt nach kurz-, mittel- und längerfristig realisierbaren Maßnahmen - vorzulegen.
2. Diesem Konzept voranzustellen ist eine Beurteilung der vorhandenen Schutzvorrichtungen gegen Starkregen- und Hochwasserereignisse nebst einer Bewertung ihrer Leistungs- und Funktionsfähigkeit.
3. In dem Entwurf zum Haushalt 2022/2023 sind die für die Konzepterarbeitung erforderlichen Mittel einzustellen. Dabei ist die Förderfähigkeit der Konzepterarbeitung zu prüfen.

Wetzlar, den 09.09.2021

gez. Sandra Ihne-Köneke
Thorben Sämann
Dunja Boch
Dr. Matthias Büger

Begründung:

Die vergangenen vier Jahre waren geprägt von Wetterextremen, wie wir sie in diesem Ausmaß bisher nicht erlebt haben. Die Trockenheit der Jahre 2018 – 2020 hat unsere Wälder massiv geschädigt. Im Jahr 2021 gab es Starkregenereignisse und nachfolgende Überschwemmungen in verschiedenen mitteleuropäischen Flussgebieten.

Insbesondere die durch Starkregen ausgelöste Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hat nicht nur große Betroffenheit ausgelöst, sondern auch besonders deutlich gemacht, dass zum Schutz der Menschen sowie von Natur und Umwelt dringender Handlungsbedarf besteht.

Auch in Wetzlar waren in diesem Jahr unter anderem im Bereich des Helgebachs Wohngebiete kurzzeitig unter Wasser gesetzt. Über die bereits vor Ort gemachten Erfahrungen hinaus weist die Starkregen-Hinweiskarte für Hessen, die im Rahmen des Projekts KLIMPRAX Starkregen des HLNUG erstellt wurde, weitere starkregengefährdete Gebiete in Wetzlar aus.

Kurzfristige Maßnahmen, wie die Wiederherstellung des ursprünglichen Speichervolumens der Regenrückhaltebecken am Helgebach, der Wasserablauf aus dem Bereich Leitzpark sowie die Beseitigung der Gefahrensituation bei Starkregen im Bereich der Frankfurter Str. durch hochspringende Gullideckel, befinden sich bereits in der Umsetzung.

Mittel- und längerfristige Maßnahmen müssen noch weiterentwickelt werden. Dies setzt zum einen eine Beurteilung der vorhandenen Schutzvorrichtungen gegen Starkregen- und Hochwasserereignisse hinsichtlich ihrer Leistungs- und Funktionsfähigkeit sowie – soweit erforderlich - die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der bereits vorhandenen technischen Einrichtungen voraus.

Zum anderen sind neben einer Datenerhebung und -auswertung auch vorsorgende Maßnahmen - insbesondere in der Stadtplanung - und die Sicherstellung funktionierender Alarm- und Meldewege wichtige Bestandteile und in dem Konzept zu betrachten.

Beispielhaft für hochwasserschutztechnische Baumaßnahmen in demnächst zur Bebauung anstehenden Wohn- und Gewerbegebieten sei hier die Planung von Rückhaltebecken sowie Abwasserrohren genannt, deren ausreichende Dimensionierung auf Basis der aktuellen, die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 in Westdeutschland einschließenden Datenlage evaluiert werden muss.

Konzepte zu den Themen- und Handlungsbereichen Klimaanpassung und Klimaschutz hat Wetzlar bereits beschlossen; sie müssen schnellstmöglich umgesetzt werden. Aktuell ist eine Stadtklimaanalyse in Arbeit; die notwendigen Mittel dafür sind im Haushalt vorhanden. Für die Erarbeitung eines Handlungskonzepts zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen ist umfassendes Fachinformations- und Datenmaterial notwendig. Dazu gehören z. B. ein Kataster der relevanten technischen Bauwerke in Wetzlar, dessen Erarbeitung sich bereits in der Umsetzung befindet, wie auch Kartenmaterial (Fließpfadkarte, bereits beauftragt). Darauf aufbauend wird aussagekräftiges Grundlagenmaterial wie eine Starkregengefährdungskarte benötigt. Die Mittel hierfür sollen in den Haushalt 2022 und 2023 eingestellt werden.

Die Stadt Wetzlar, ihre Menschen und ihre einzigartige Natur sollen schnellstmöglich und nachhaltig vor katastrophalen Starkregen- und Hochwasserereignissen geschützt werden. Durch die Erarbeitung eines Handlungskonzepts zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen kommt die Stadt Wetzlar ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Menschen in der Stadt nach.

